

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AFA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

Eingang bei FB 01  
26. Mai 2017

Nr. 269/17

26. Mai 2017

**Antrag: Wohnraumknappheit bekämpfen (II von II) - Auslastungsquote in Flüchtlingsheimen erhöhen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat der Stadt Aachen möge folgenden Beschluß fassen:

**In Bezug auf die im Aachener Verwaltungsgebiet liegenden Gemeinschaftseinrichtungen und Sammelunterkünfte für Asylbewerber und Geduldete wird eine Auslastungsquote von mindestens 85 Prozent angestrebt. Als Sofortmaßnahme zur Erhöhung der Auslastung wird ein entsprechendes Personenkontingent von Asylbewerbern und Geduldeten, die aktuell in angemieteten abgeschlossenen Wohneinheiten oder Einzelwohnungen des städtischen Hausbesitzes untergebracht sind, unverzüglich in die in Aachen liegenden Gemeinschaftseinrichtungen umquartiert.**

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

## Begründung:

Die Situation auf dem Aachener Wohnungsmarkt ist angespannt. Es steht kein ausreichender Wohnraum im günstigen Preissegment zur Verfügung. Hinzu kommen insgesamt steigende Mietkosten. Dies führt u.a. zu einer Ausweitung der Wohnungslosigkeit in Aachen.

In diesem Zusammenhang ist die Belegung von Einzelwohnungen für sog. Flüchtlinge über das erforderliche Maß hinaus eine zusätzliche Belastung. Wohnungen, die sogenannten Flüchtlingen zur Verfügung gestellt werden, sind dem Wohnungsmarkt entzogen. Dies verfestigt die Wohnungsknappheit und führt zu einer weiteren Verschärfung der bereits angespannten Mietpreissituation mit negativen Konsequenzen insbesondere für einkommensschwache Personen und Bedarfsgemeinschaften. Familien oder jungen Paaren mit Kinderwunsch, die sich auf Wohnungssuche befinden, werden inakzeptable finanzielle Belastungen zugemutet.

Die aktuelle Auslastungsquote der städtischen Flüchtlingsunterkünfte liegt derzeit (Stand 31.03.2017) bei lediglich etwa 60 Prozent. Die Verwaltung gibt in ihrer Vortage (FB56/0050/WP17) an, dass von 1.297 Plätzen lediglich 800 Plätze belegt seien. 1.396 Flüchtlinge seien in angemieteten und städtischen Einzelwohnungen untergebracht.

Die Rückführung von sogenannten Flüchtlingen aus städtischen bzw. angemieteten Einzelwohnungen in die Übergangwohnheime entlastet den Aachener Wohnungsmarkt.

In der beantragten zu erreichenden Auslastungsquote von 85 Prozent für Flüchtlingsunterkünfte sind etwaige zukünftige Migrationsströme berücksichtigt. Bei einer spontanen Zunahme des Unterbringungsbedarfs ist ein ausreichender Puffer vorhanden, um Engpässe zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

Wolfgang Palm